



Wer war Willy Bauer

Es ist unmöglich, nur annähernd vollständig die Leistungen von Willy Bauer zu beschreiben. Mit einer Auflistung seiner Erfolge kann man Willy Bauer nicht

gerecht werden, stand doch dahinter eine herausragende Persönlichkeit, deren Sinnen und Trachten auf eine Werteververschiebung in der Gesellschaft zugunsten des Naturschutzes gerichtet war. Stets war er mit äußerster Konzentration nur auf ein Ziel ausgerichtet: auf die Entwicklung und Ausgestaltung des Naturschutzes im weitestgehenden Sinn und die Wirksamkeit seines Verbandes der **HGON**, in welchem er ein Vierteljahrhundert gewirkt und den er maßgeblich gestaltet hat.

Die bedeutendsten Naturschutzgebiete in Hessen gehen auf sein Konto: das Rote Moor, der Burgwald, das Europa-Reservat Rheinauen Bingen-Erbach, der Lampertheimer Altrhein, der Kühkopf, der Auenverbund Wetterau. Die Vollendung seines letzten Großprojekts, des grenzüberschreitenden Biosphärenreservats Rhön war ihm nicht mehr vergönnt.

Willy Bauer war u.a. Gründungsmitglied der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Hessen, die 1964 von hessischen Ornithologen ins Leben gerufen wurde und aus der 1972 die **Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. HGON** hervorging. Zwischen 1980 und bis zu seinem Tod 1991 war er deren Vorsitzender. Er hat diese Gesellschaft maßgeblich geprägt und energisch geführt. Die **HGON** wurde in diesen Jahren zum Organ des praktischen Naturschutzes und der wissenschaftlichen Vogelkunde in Hessen. Kein Wunder, dass Willy Bauer im Laufe der Jahre zahlreiche Funktionen übernahm, ja, übernehmen musste.

Sein Engagement für den Naturschutz machte nicht an den Grenzen Hessens oder Deutschlands halt, er war Mitglied der Arbeitsgruppe 'Griechenland' der Internationalen Union für Naturschutz seit 1969 und Initiator der Ausweisung des Nationalparks Prespa sowie der Nationalparke Evros und Rhodopen.

Für seine ungezählten Naturschutzaktivitäten erhielt Willy Bauer mehrere Auszeichnungen. Verdienstkreuze, so ehrenvoll sie sind, können nicht annähernd vermitteln, welche Erfolge diesem 'Vorarbeiter' für den hessischen Naturschutz zu verdanken sind.

Es gibt nur wenige Menschen, die eine für die Gemeinschaft so eminent wichtige Aufgabe so konsequent und so nachhaltig betrieben haben. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Abteilungsleiter der Metallgesellschaft AG wohlgeremert! Der private Freiraum wurde so gut wie aufgegeben; Freizeit wurde ganz dieser Aufgabe geopfert.



Willy-Bauer-Naturschutzstiftung

Die Stiftung der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz

Stifter, Spender und Sponsoren

Helfen auch Sie mit, unsere hessische Kulturlandschaft für unsere Kinder und Enkel zu erhalten. Ein Vermächtnis zugunsten der Willy-Bauer-Naturschutzstiftung ist gut angelegt. Eingebracht als Zustiftung wird das Vermögen langfristig erhalten und die Erträge gem. unserer Ziele und Aufgaben zeitnah für den Schutz unserer Natur eingesetzt. Wenn Sie an einer Zustiftung interessiert sind, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir informieren und beraten Sie gerne.

Wollen Sie unsere Arbeit mit einer freien oder zweckgebundenen Spende unterstützen, so bitten wir um Überweisung auf unser Spendenkonto bei der:

VB Mittelhessen, BLZ 513 900 00, Konto 0067723007

Wir werden Ihre Spende zeitnah gem. unserer Satzung für den von Ihnen genannten Zweck verwenden.

Sind Sie an einem längerfristigen Sponsoring interessiert, dann nehmen Sie mit uns Kontakt für ein erstes Gespräch auf.

Sie erreichen uns unter:

Willy-Bauer-Naturschutzstiftung · Lindenstr. 5 · 61209 Echzell

Fax: 06008 - 7578 · Email: info@willy-bauer-naturschutzstiftung.de

Die Vorstandsvorsitzende erreichen Sie unter: Dr. U. Mothes-Wagner

In den Erlengärten 10 · 35288 Wohratal · Tel.: 06453 - 911678

Fax: 06453 - 6480335 · Mobil 0160 8438729

E-Mail: mothes-wagner@t-online.de

Den Stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden erreichen Sie

unterer: Hans Koller · Wernborner Str. 40 · 61267 Neu-Anspach

Tel.: 06081 - 2655 · Fax 06081 - 911221 · Mobil 01577 3899061

E-Mail: hans.koller@hgon.de oder kollerdesign@gmx.de

Mehr Informationen über unsere Arbeit für den Naturschutz auf unseren Webseiten

www.willy-bauer-naturschutzstiftung.de

www.hgon.de



Willy-Bauer-Naturschutzstiftung

Die Stiftung der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz

„Der Einzelne vermag nichts

„der einzelne vermag nichts
im Naturschutz“
willy bauer

im Naturschutz“



Unsere Natur in Hessen erhalten und schützen.

Für dieses Ziel möchten wir Sie als Unterstützer für unsere Naturschutzarbeit gewinnen.



Die Stiftung

Zu Ehren ihres langjährigen Vorsitzenden hat die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. **HGON** die Willy-Bauer-Naturschutzstiftung gegründet.

Ziel der Willy-Bauer-Naturschutzstiftung ist es, Umwelt- und Naturschutz in Hessen zu fördern und zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Stiftung mehrere Aufgaben, die sowohl durch operative als auch fördernde Projektarbeit verwirklicht werden. Zu diesen Aufgaben gehören vor allem die Erhaltung, die Förderung und der Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen sowie deren Lebensräume und die Förderung der Ornithologie und Fortentwicklung der 'Avifauna' von Hessen. Die Stiftung unterstützt auch die Forschung für den Natur- und Artenschutz, in dem sie Erhebungen und Veröffentlichungen finanziert oder Stipendien für Aus- und Fortbildung vergibt. Im Rahmen ihrer Projektarbeit kann die Stiftung auch Grundstücke erwerben oder anpachten.



Das Vermächtnis der Imkerin und Naturschützerin Gerda Hopf, der insbesondere der Fledermaus- und Vogelschutz im Hochtaunuskreis am Herzen lag, hat wesentlich zum Grundstock dieser HGON-Stiftung beigetragen.

Unser Engagement

Das Engagement der Willy-Bauer-Naturschutzstiftung umfasst verschiedene Projekte im Werra-Meisner-Kreis, im Landkreis Marburg-Biedenkopf und im Kreis Dieburg-Darmstadt. Mit allen diesen Projekten sollen Lebensräume für Tiere und Pflanzen erhalten, vordringlich aber verbessert werden.

Zwei Aktivitätsbeispiele aus 2009

Am 28. August fand im Rahmen des Licher-Eisvogelaktionstages auf einem Stiftungsgrundstück bei Richen die Erweiterung einer bestehenden Grabentasche am Richener Bach sowie die Anlage einer Eisvogelwand aus dem

Aushubmaterial statt. Das Darmstädter Echo berichtete in einem großen Artikel über die Maßnahme. Hoffen wir, dass der im Gebiet bereits ansässige Eisvogel die neue Eisvogelwand annimmt und bereits im nächsten Jahr einen neuen Brutplatz besetzen kann.



Sibylle Trautmann, Pressesprecherin der Licher Brauerei, Otto Diehl, als Vertreter der HGON, Wolfgang Heimer von der unteren Naturschutzbehörde, und die beiden Mitglieder des Stiftungsvorstands, Frau Dr. Mothes-Wagner und Hans Koller, wohnten dem Ereignis bei.

Am 2. Juli 2009 besuchte der Stiftungsvorstand die von der Willy-Bauer-Naturschutzstiftung unterstützten Projekte im Werra-Meisner-Kreis und ließ sich von den örtlichen

Betreuern über die Ziele und bisherigen Arbeiten sowie bestehende Probleme berichten. Ein Abstecher zum Projekt Wacholderheide Langendorf (Landkreis Marburg-Biedenkopf) bestärkte den Stiftungsvorstand darin, sich zukünftig in diesem Projekt stärker zu engagieren.

